

nachvollziehbar. Positiv zu vermelden ist, daß neben der neueren Forschung gedruckte und ungedruckte Quellen berücksichtigt wurden und ein neues Forschungsgebiet eröffnet wurde.

C. L.

Il territorio parmense da Carlo Magno ai Canossa. Atti e memorie del convegno, Neviano degli Arduini, 17 settembre 1995, a cura di Pierpaolo BONACINI (Studi Matildici 4 = Deputazione di storia patria per le antiche provincie Modenesi. Biblioteca. N. S. 146) Modena 1997, Aedes Muratoriana, 206 S., Karten, keine ISBN, ITL 30.000. – Im Gegensatz zu den ersten drei Bänden der Studi Matildici (I: 1964, II: 1971, III: 1978, nur dieser Band angezeigt im DA 36, 270 f.) bildet für die 8 Aufsätze dieses Bandes die Großgräfin von Canossa bestenfalls eine Randfigur; alle Beiträge sind vielmehr im spezifischen Wortsinn landesgeschichtlich, d. h. raumbezogen ausgerichtet. Da die Stadt Parma selbst niemals zum „stato Canossiano“ gehörte, ist sie in den 6 Vorträgen der Tagung in Neviano und zwei weiteren aus einem ungedruckt gebliebenen Convegno in Torrechiara (1988) weitestgehend ausgeklammert. Statt dessen werden Probleme der Siedlungs-, Herrschafts- und Verkehrsgeschichte des Raumes zwischen Apenninen und Po, Taro und Enza thematisiert. Eröffnet wird der Band durch den eigene Forschungen zusammenfassenden, mittels Tonband aufgezeichneten und daher nicht mit Anmerkungen versehenen letzten Vortrag von Vito FUMAGALLI, der kurz darauf nach längerem Leiden verstarb: „La corte di Vilinianum e le sue dipendenze dalle origini alla dinastia dei Canossa“ (S. 3–10); manche Besonderheiten der Diktion erklären sich dadurch, daß Fumagalli Parlamentsabgeordneter des Stimmkreises war, in welchem Neviano liegt. – Die darauf folgenden Beiträge bestechen durch Problembewußtsein, den steten Quellenbezug und die umfassenden Literaturangaben: Pierpaolo BONACINI, *Sulle strade dei Canossa. Dal Parmense tutto intorno* (S. 11–43), gibt einen ereignis- und institutionengeschichtlich ausgerichteten Überblick, der auch beträchtliche Kenntnisse des Autors in der deutschen Forschung erweist. – Gianluca BOTTAZZI – Paolo GALLONI, *Ambiente antico e insediamenti medievali nella pianura parmense (secc. IX–XIII)* (S. 45–72), behandeln ihr Thema aspektreich, zwar ohne Anmerkungen, aber mit einem umfassenden, systematisch geordneten Literaturanhang. – Bruno ANDREOLLI, *Prima dei Castelli. Contratti agrari ed evoluzione del sistema signorile nel territorio parmense nell'alto Medioevo* (S. 73–82), faßt eigene und fremde Forschungen zusammen. – Carluccio FRISON, *Castelli parmensi tra IX e XI secolo. Alcuni esempi* (S. 83–101), mit trefflicher Quellenkenntnis übersichtlich dargestellt und mit einer nützlichen, zeitlich schichtenden Kastellkarte versehen. – Brunetto CARBONI, *I fabulosi degli storici: le vicende dei cosiddetti Signori „da Antisica“* (S. 103–125), gibt eine scharfsinnige kritische Analyse einer kleinen, in der älteren und jüngeren Forschung phantasievoll ausgedeuteten Quellengruppe im Archivio di Stato von Reggio Emilia (mit Quellenbeilage S. 122–124). – Sonia MORONI, *Il Medioevo nel territorio di Traversetolo e la presenza della famiglia Baratti* (S. 125–152), enthält eine chronologisch angeordnete, über den Sammelband eingehaltenen Zeitraum hinausführende Dokumentation dieser Adelsfamilie und ihrer Besitzungen. – Schließlich nochmals Gianluca BOTTAZZI, *Viabilità medievale nella collina e montagna parmense tra i torrenti Parma ed Enza* (S. 153–206), mit reicher Bibliographie und Beilagen. Leider muß gesagt werden, daß fast alle der